

**Ostasien im 21. Jahrhundert.
Politik – Gesellschaft – Sicherheit - Regionale Integration**

Autorenhinweise

Die Begutachtung und Annahme von Manuskripten setzt voraus, dass diese nicht gleichzeitig bei anderen Verlagen eingereicht wurden.

Manuskripte sollen einem der Herausgeber

- (I) in zwei Exemplaren sowie zusätzlich
- (II) als Datei

eingereicht werden.

Die zwei ausgedruckten Exemplare eines Manuskripts sollen folgende Standards erfüllen:

- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Schriftgröße: 12 pt
- *Literaturhinweise und Quellenangaben* erfolgen in Fußnoten
- *Literaturverzeichnis* am Schluss des Manuskripts mit vollständigen Angaben
- keine Endnoten

Hinweise für die Gestaltung von Manuskripten

1. Datei

Manuskripte sollen als Datei eines gebräuchlichen Textverarbeitungsprogramms (z.B. Word-Datei) eingereicht werden. Verwenden Sie keine automatische Silbentrennung.

Abbildungen sind ebenfalls in gebräuchlichen Programm-Formaten einzureichen, damit beim Satz des Beitrags z.B. die Größe angepasst werden kann.

2. Angaben zu den Autorinnen und Autoren

Für die Liste der Autorinnen und Autoren sind folgende Angaben einzureichen:
Name, Titel, Institution, Adresse und Email.

3. Zitate und Literaturhinweise

Literaturhinweise und Quellenangaben erfolgen in fortlaufenden Fußnoten durch Nennung des AutorInnennamens und des Erscheinungsjahres ohne Klammern. Seitenangaben folgen auf Jahreszahl und Doppelpunkt (Name [kursiv], Jahr und Seite).

Beispiel für Literaturangabe in Fußnoten: Müller 2000: 25.

Bei Veröffentlichungen von zwei AutorInnen werden die Namen mit Schrägstrich getrennt. Bei drei und mehr AutorInnen wird nur der erste Name genannt und hinter diesen ein "et al." gesetzt. Im Literaturverzeichnis werden jedoch alle Namen einschließlich Vornamen angegeben.

Werden mehrere Veröffentlichungen einer Autorin oder eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so wird die Jahreszahl um die Aufzählung „a, b, c ...“ erweitert, wobei die Aufzählung chronologisch in der Reihenfolge des Erscheinungsjahres einer Publikation erfolgt.

Werden in eine Fußnote Literaturhinweise in den Text eingefügt, sind diese durch Semikolon voneinander zu trennen. Beim Verweis auf zwei Texte *eines* Autors oder *einer* Autorin werden die zwei Jahreszahlen mit Komma voneinander getrennt.

Beispiel: Müller 1999a: 37, 1999b: 87, 91; Schmidt 2001: 127.

Abkürzungen wie op. cit., ebd. sind in der Reihe nicht gebräuchlich. Stattdessen wird der Literaturverweis der Übersichtlichkeit und Klarheit halber wiederholt, ggf. in einer abgekürzten Form.

Autoren- und Publikationsnamen in den Fußnoten (z.B. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* oder *Renmin Ribao*) werden kursiv gesetzt.

4. Literaturverzeichnis

Die Literaturliste muss vollständig sein, d.h. sie muss alle Angaben enthalten, auf die im Text und in den Fußnoten verwiesen wird. Jede Literaturangabe muss alle bibliographischen Angaben enthalten, die in den nachfolgenden Beispielen gefordert sind, insbesondere Vornamen, KoautorInnen, Jahrgang, Ortsangabe, Seitenangaben.

Das Literaturverzeichnis am Schluss des Manuskripts wird alphabetisch nach Autor-Innennamen bzw. bei gleicher/m Autor/in chronologisch aufsteigend (frühestes Werk zuerst) geordnet.

Der erste Vorname jedes Autors wird ausgeschrieben. Zwei oder mehr Autoren werden durch Schrägstrich ohne Leerzeichen voneinander abgesetzt. Die Vor- und Nachnamen der Autorinnen und Autoren sind kursiv gedruckt. Im Literaturverzeichnis werden alle Autorinnen und Autoren eines Titels genannt – mit Vornamen –, auch wenn es sich um mehr als drei AutorInnen handelt.

Monographien werden in folgender Form in das Literaturverzeichnis aufgenommen:

Name, Vorname, Jahr: Titel. Untertitel. Ort.

Sammelbände werden in der Regel unter dem Namen des Herausgebers verzeichnet.

Dabei wird zwischen Vornamen und Jahr „Hg.“ eingefügt.

Beiträge in Sammelbänden:

Name, Vorname, Jahr: Titel. Untertitel, in: Name, Vorname (Hg.), Titel. Untertitel. Ort, Seitenzahl-Seitenzahl.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, Vorname, Jahr: Titel, in: Zeitschriftenname Jahrgang oder Heftnummer, Seitenzahl-Seitenzahl.

Zeitungsaufsätze: Zeitungsname, Datum. Bei Wochenzeitungen und Nachrichtenmagazinen wird zwischen Name und Datum die Nummer eingefügt. Große Zeitungsartikel, bei denen die Autorin oder der Autor angegeben sind, können wie Zeitschriftenartikel in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden.

Literaturangaben, die sich auf eine *Internetseite* beziehen, werden ähnlich wie Zeitschriftenartikel aufgeführt unter Nennung der kompletten URL und dem Datum, an dem auf die Seite zugegriffen wurde. Bei Artikeln aus Online-Datenbanken genügt es, diejenige Ebene zu benennen, von der aus der zitierte Beitrag anklickbar ist.

Beispiele:

Wallraf, Wolfram, 1999: Soziale Sicherheit in Japan, in: Hofmeister, Wilhelm/Theising, Josef (Hg.), Soziale Sicherheit in Asien. Bonn, S. 19-31.

Thompson, Michael/Ellis, Richard/Wildavsky, Aaron, 1990: Cultural Theory. Boulder et al.

Tomba, Luigi, 2004: Creating an Urban Middle Class: Social Engineering in Beijing, in: The China Journal 51 (January), S. 1-26.

Name, Vorname, Jahr: Titel. Untertitel, in: URL; Datum.

5. Fußnoten

Die Fußnotennummer taucht im Text als hochgestellte Zahl auf. Sie steht in der Regel nach dem Satzzeichen, außer wenn sie sich explizit auf einen Begriff bezieht.

6. Rechtschreibung

Rechtschreibung und Zeichensetzung folgen den Vorgaben des Duden in seiner neuesten Auflage (d.h. neue Rechtschreibung).

7. Hervorhebungen

Hervorhebungen im Text werden ausschließlich durch Kursivdruck vorgenommen. Sind in Zitaten Hervorhebungen enthalten, muss der Quellenverweis auch den Hinweis enthalten, von wem die Hervorhebung ist.

8. Zahlen

Bei *Zahlen* größer als 9999 wird nach jeweils drei Stellen ein Punkt eingefügt. Bei Prozentzahlen folgt das Prozentzeichen „%“ ohne Leerzeichen nach der Zahl.

9. Tabellen, Abbildungen, Schaubilder

Graphische Darstellungen werden explizit als solche bezeichnet, durchnummeriert und wie folgt über der Darstellung aufgeführt: *Tabelle 1*: Titel bzw. *Abbildung 1*: Titel
Unter der Darstellung ist die Quelle der Daten zu nennen.

Abbildungen (z.B. Balkendiagramme) sollen nur zweidimensionale Darstellungen enthalten und verschiedene Balken/Linien o.ä. sind in unterschiedlichen Graustufen (wegen des Drucks nicht in bunten Farben) darzustellen.

10. Transkription

Die Transkription von Worten aus ostasiatischen Sprachen folgt in der Regel den offiziell gebräuchlichen Standards in den entsprechenden Ländern.